

Anzeige

Veteranen der Bundeswehr

22.05.2012 00:00 Uhr

# Es bleibt ein Kampf

Die Gesellschaft schickt Soldaten in den Einsatz, aber kümmert sich kaum, wenn die zurückkehren. Das soll sich ändern. Der Verteidigungsminister schlägt einen Veteranentag vor. Wer ein Veteran ist, sagt er nicht. VON ARIANE BEMMER, VERONICA FRENZEL UND KAI MÜLLER



Ihr Einsatz. Viele Soldaten sind aus Afghanistan an Leib oder Seele geschädigt heimgekehrt und mussten sich dann jahrelang mit... FOTO: MAURIZIO GAMBARINI, DPA

Anzeige

Der Mann, der noch am besten zu alldem passt, steht auf der Terrasse eines Golfclubs in Schleswig-Holstein und fühlt sich gar nicht angesprochen.

Er, ein Veteran?

Klaus Wewetzer, 73, schaut jetzt zu, wie auf dem Grün ein Spieler den richtigen Schläger wählt und ausholt. Einmal. Zweimal. Veteran im Alltagsgebrauch meint etwas wie: altgedient, erfahren, lebensalt. Das alles ist Wewetzer.

Früher war er Starfighterpilot. Er steuerte ein anspruchsvolles, ein schwieriges Flugzeug mit etlichen Fehlern, ein tödliches Flugzeug für viele seiner Kollegen. Wewetzer gehörte mit mehr als 3000 Flugstunden zu den besten Piloten. 1984 saß er das letzte Mal am Steuer einer F-104 vom US-Konzern Lockheed. Danach

flog er im Phantom weiter. 1990, er war Geschwader-Chef, hatte sich sein Auftrag erledigt. So sah er es. Den Feind gab es nicht mehr, die Raketenstellungen, Häfen und Flottenstützpunkte, die er hätte angreifen sollen, gehörten nun zu Deutschland. Er verließ die Bundeswehr, suchte eine neue Aufgabe. Geblieben ist ihm das gute Gefühl, Teil einer Elite gewesen zu sein. Einer kleinen Gruppe, die kann, was sonst keiner kann. In diesem Sinne – ein Veteran.

Aber dann hat sich Anfang 2012 Verteidigungsminister Thomas de Maizière des Wortes bemächtigt. Er will dem Veteran das Militärische zurückgeben, ihm einen Tag spendieren. Ein mögliches Datum dafür wurde schon gefunden: der 22. Mai. An dem Tag trat 1956 die Wehrverfassung in Kraft, das war die Geburtsstunde der Bundeswehr. Was aber an so einem Veteranentag geschehen soll, ist unklar. Und auch, wer überhaupt ein Veteran ist.

Muss ein Soldat sich auf einem Kriegsschauplatz bewährt haben, um ein Veteran zu sein? Oder ist egal, wo er sein Leben riskiert? Ist Wewetzer einer?

Groß und stattlich steht er auf dem Golfplatz, wo er gleich Unterricht geben wird. Der Bürstenhaarschnitt und der breite Brustkorb verraten den früheren Jetpiloten. Einen Soldaten aus Zeiten, in denen das Wort Krieg häufig verwendet wurde, Kalter Krieg, um den Zustand zu beschreiben, in dem die Welt sich befand. Für deren Abschreckungslogik Wewetzer und seine Maschine gebraucht wurden.

Der Spieler hat den Ball getroffen. Wewetzer sagt: „Ich wusste immer, dass ich vom Staat finanziell versorgt werden würde nach meiner aktiven Zeit.“ Das gab ihm praktische Sicherheit, als er mit 54 als Zivilist noch mal von vorne anfang und Sportwissenschaft studierte. Ob er auch symbolisch versorgt werden sollte im Namen der Gesellschaft, beispielsweise mit einem Veteranentag, das sei eine andere Frage. Wewetzer, der Krieger ohne Krieg, sagt: „Ich persönlich brauche das nicht. Ich habe laufende Meter äußere Abzeichen.“

Der Ball fliegt davon und verliert sich über die Distanz, wie sich einst Wewetzers Beziehung zur Bundeswehr verlor.

Anzeige



#### **Wie wird Hightech greifbar?**

Die KfW fördert den  
Technologiestandort Deutschland mit  
Risikokapital für Startups.  
**Jetzt informieren!**

Um eine Beziehung geht es auch dem Verteidigungsminister. Die zwischen Bevölkerung und Bundeswehr, die sich vollends lösen könnte, jetzt, da die Streitkräfte zur Freiwilligenarmee umgebaut werden. Eine Veteranenpolitik könnte Nähe herstellen, könnte „gesellschaftliche Würdigung“ des Soldatentums sein. Ganz so, wie es in anderen Nato-Ländern doch auch üblich sei. In dieser Art formuliert es ein Positionspapier des Ministers. Es ist vielleicht kein Zufall, dass ihm die Idee mit dem Veteranentag in den USA über die Lippen kam. In jenem Land, das wie kein zweites die Bilder zum Veteranenbegriff liefert. Bilder vom aufrechten Helden in Uniform, im Arm die tapfere Frau, das weinende Kind.

Aus Martin Jäger wird so einer nicht mehr. Die Frau und die Kinder sind schon weg. Er selbst ist in Behandlung. PTBS. Posttraumatische Belastungsstörung.

Jäger war in Afghanistan bei einem Einsatz, der erst nach langem Zaudern als Krieg bezeichnet wurde, Ende 2009, da waren dort bereits 35 deutsche Soldaten gefallen. Vielleicht hat sich nie deutlicher gezeigt, wie wenig die Politik vom Leben ihrer Soldaten weiß. Andererseits: Wenn es nicht mal ein Interesse an den aktiven Soldaten gibt, wieso dann Umstände machen wegen der ehemaligen?

Jäger, Jahrgang 1971, war Linienbusfahrer bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Kiel gewesen und Reservist. Als Busfahrer wurde er auch nach Kabul geschickt. Er sollte Besucher der Bundeswehr durch die Stadt fahren.

Bundestagsabgeordnete, neue Kontingente oder Journalisten. Oder Material. Am 7. Juni 2003 fuhr er Material, Schutzwesten. In einem zweiten Bus hinter ihm her fuhren die Soldaten. Dann kam der afghanische Pkw mit der 150-Kilogramm-Bombe an dessen Seite gefahren. 150 Kilogramm Sprengstoff können Häuser erledigen. Was die mit Menschen in Bussen machen, will niemand erleben müssen.

Eine Sache erzählt Jäger neun Jahre später. Wie er versuchte, eine Hauptschlagader zu greifen, die einem Kameraden dort aus der Schulter hing, wo der Arm nicht mehr war. Wie die Schlagader hin- und herschnipste und er sie nicht zu fassen bekam. Wie er in dem zerstörten qualmenden Bus hockt, neben dem Kameraden, dessen Arm weg ist, umgeben von verletzten, schreienden,



### Last Minute-Schnäppchen

Die Letzten werden die Ersten sein!  
Entdecken Sie bald endende  
Auktionen zu Traumpreisen  
**Jetzt entdecken**



### Börsenerfolg - So Geht's

GRATIS-Buch: So Starten auch Sie  
als Börsenanfänger am DAX in 2016  
durch  
**Mehr erfahren!**

twago

brüllenden Männern in Todesangst, und eine Hauptschlagader spielt Fangen mit ihm.

Anzeige

Jäger hat diesen ersten Anschlag auf deutsche Truppen körperlich unbeschadet überstanden. Vier Soldaten waren sofort tot, weitere 30 Soldaten wurden schwer verletzt. Zurück im Camp erstattete er Bericht und hatte dabei auch Sachschaden zu melden. Er notierte: Diensthandy kaputt und seine private Uhr. Die Meldung kam zurück mit der Bitte, Belege nachzureichen.

Er war in der Hölle gewesen, und jetzt sollte er eine Quittung für die dabei zu Bruch gegangene Uhr beilegen. Von nun an gab es neben dem ersten Grauen ein zweites: die Bürokratie der Bundeswehrverwaltung. Manchmal wissen Männer wie Jäger nicht mehr, was schlimmer ist.

Jäger wurde aus Afghanistan nach Hause geschickt, weil er ein paar Stunden nach dem Anschlag einen einheimischen Mitarbeiter der deutschen Truppen zusammengeschlagen hat. Der habe gegrinst, sagt Jäger.

Ein Psychologe in Deutschland untersuchte ihn und attestierte ihm PTBS. Jäger leitete sein Wehrdienstbeschädigungsverfahren ein. Das ist bis heute – neun Jahre später – nicht letztendlich entschieden. Die Bundeswehrverwaltung ließ zum PTBS-Attest Gegengutachten nach Aktenlage erstellen, von Ärzten, die Jäger nie gesehen hatten. Ließ ihn noch und noch mal Unterlagen einreichen, hierhin oder dorthin schicken. Reagierte nicht auf Nachfragen, verwies auf das laufende Verfahren, streitet jetzt noch um die Entschädigungssumme.

Seite 1 von 3

[nächste Seite ►](#)

1. Es bleibt ein Kampf

2. Wenn der Ärger losgeht - Wehrdienstbeschädigung

3. Wer ein Veteran ist

[Artikel auf einer Seite lesen](#)

[☐ zur Startseite](#)

**Tagesspiegel - Debatten**

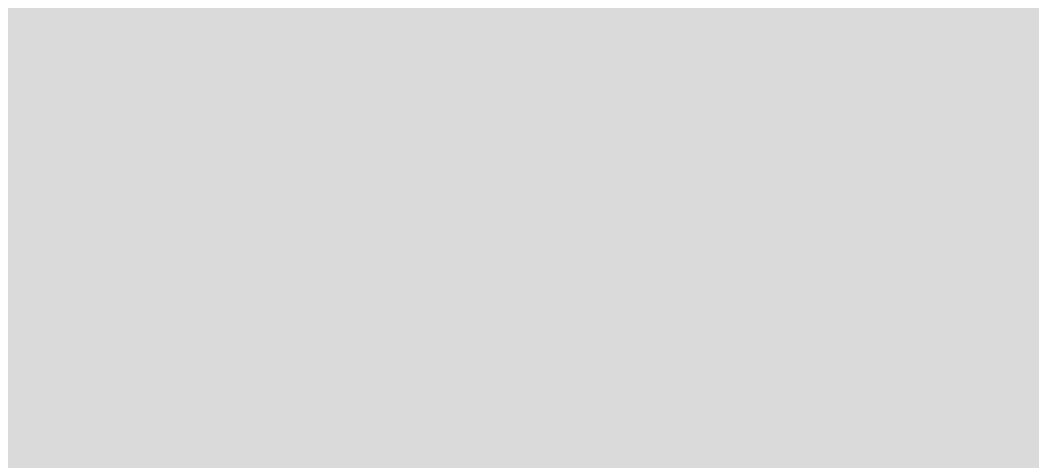


Hintergründe und Expertisen zu aktuellen Diskussionen: Tagesspiegel Causa, das Debattenmagazin des Tagesspiegels.

[Hier geht es zu Tagesspiegel Causa!](#)

---

**THEMA**





Deutsche Streitkräfte  
**Bundeswehr**

Verwaltungsgericht Berlin

**Bundesregierung muss Kampf gegen IS ausführlicher begründen**

Amoklauf in München

**"Wir sollten mit kühlem Kopf agieren"**

Nach dem Amoklauf von München

**Bosbach: "Das größte Problem sind die illegalen Waffen"**

Münchener Amoklauf

**Rituale der Bewältigung**

---

## 1 Kommentar



KOMMENTIEREN

F K Link Zitat



NEUESTER KOMMENTAR

Alle Kommentare anzeigen



Anzeige

---

## Meistdiskutiert



Flüchtlingsdebatte nach  
Anschlägen

146

**Seehofer distanziert sich  
von Merkels...**



Türkei

109

**Erdogan lässt**





## Beleidigungsklagen fallen...



Kriminalität in Berlin-Mitte

79

## 17-Jährige am Alexanderplatz verfolgt...



Flüchtlingspolitik und Sicherheit

86

## Seehofer legt gegen Merkel nach, CDU...



Nach Anschlägen von Würzburg und Ansbach

53

## CDU-Politiker Caffier fordert...

---

## Meist gelesen



Gewalt im Heim in Berlin-Prenzlauer Berg

94

## Flüchtlinge verprügeln...



Flüchtlingspolitik und Sicherheit

86

## Seehofer legt gegen Merkel nach, CDU...



Live-Blog zu Erdogan-Demonstration in...

25

## Veranstalter erwarten bis zu 50.000...



Kriminalität in Berlin-Mitte

79

## 17-Jährige am Alexanderplatz verfolgt...



Die Demos in Berlin  
**Neonazis fahren nach Hause, Liebende...**

36



**Vins de Bordeaux**

Ob Weiß, Rosé oder Rot: Entdecken Sie die herrliche Vielfalt der Bordeaux-Weine  
Jetzt entdecken



**Himmlische Stunden**

Herzlich willkommen im LuxusPAARadies mit unvergesslichen Aussichten - ALL SEASON PARKS!  
Jetzt gemeinsam verreisen.



**Sicher reisen + punkten**

Mit American Express® Gold reisen Sie versichert und sammeln bei jedem Einkauf Punkte.  
Jetzt sichern!

 PERFORMANCE ADVERTISING